

Angebote für Schulen

zu den Nachhaltigkeitszielen 6 und 14:

Wasser zugänglich machen und Meere schützen

Im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ von den Vereinten Nationen verabschiedet. Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals (SDGs), die für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen gelten.

Die Agenda 2030 verfolgt ein ehrgeiziges Anliegen: Armut und Hunger zu überwinden, ein gesundes Leben und Gleichberechtigung zu ermöglichen, das Klima und die Ökosysteme zu schützen, die Ungleichheit in und zwischen Ländern zu senken, die Konsumgewohnheiten und Produktionsweisen nachhaltig umzugestalten und einiges mehr.

Bildung ist nicht nur mit einem eigenen SDG 4 belegt, sondern ist gleichzeitig ein wesentlicher Faktor für den Erfolg aller 17 SDGs.

Im Rahmen der Bildungsangebote des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros werden in regelmäßigen Abständen einzelne SDGs in den Blick genommen. In 2018 stehen zwei SDGs mit Bezug zum Thema Wasser im Fokus:

SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

und

SDG 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Es gibt viele Möglichkeiten, sich in der Schule mit den Anliegen der SDGs 6 und 14 auseinanderzusetzen. Hier sind ein paar Beispiele aufgeführt, bevor betreute Unterrichtsangebote zum Thema Wasser vorgestellt werden.

Unser täglicher Wasserbrauch

Die SchülerInnen schauen sich ihren täglichen Wasserverbrauch an. Nachdem sie ihren Verbrauch geschätzt haben, wird die tatsächlich verbrauchte Wassermenge durch (leere) Eimer sichtbar gemacht, die in der Klasse aufgestellt werden. Es kann weiter differenziert werden nach Nutzungsarten wie Baden/Duschen, Toilettenspülung, Wäsche waschen, Trinken und Kochen etc. Anschließend können sich die SchülerInnen beispielsweise darüber Gedanken machen, in welchen Bereichen Wasser gespart werden kann.

Zum Vergleich ist es interessant zu recherchieren, wie hoch der Wasserverbrauch in anderen Ländern - beispielsweise im globalen Süden - ist. Hier gibt es große Unterschiede (siehe S. 30-33 in der Broschüre „Wasserexperimente“; siehe hier:

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeit/Agenda-21-Nachhaltigkeit/Publikationen/Ver%C3%B6ffentlichungen-Bildung>)

Reinigung von Wasser

Der Zugang zu sauberem Wasser ist nicht überall auf der Welt gegeben, oftmals fehlen Klärwerke. Die Reinigung von Wasser ist ein aufwändiger Prozess; dieser kann beispielsweise im Klärwerk Herrenhausen besichtigt werden.

Die SchülerInnen führen einen Filterversuch durch und testen dabei verschiedene Filtermaterialien, um verschmutztes Wasser zu säubern. Dabei zeigt sich, dass es gar nicht so einfach ist, sauberes Wasser herzustellen und dass dieses ein kostbares Gut ist (siehe S. 38/39 in der Broschüre „Wasserexperimente“; siehe auch Unterrichtsangebot „Die Sauberkeit des Wassers erforschen“ auf S. 3).

Virtuelles Wasser

Auch wir haben Einfluss auf den Wasserverbrauch in anderen Ländern. Für landwirtschaftliche Produkte, die dort für den Export angebaut werden, werden zum Teil große Mengen Wasser benötigt. Nicht selten ist eine künstliche Bewässerung notwendig, weil in diesen Ländern weniger Wasser zur Verfügung steht als bei uns. Das benötigte Wasser fehlt in anderen Bereichen. Dieses Wasser kann als virtuelles Wasser zu unserem „Wasser-Fußabdruck“ hinzugerechnet werden. Mit den SchülerInnen kann überlegt werden, wie Wasser nachhaltig genutzt werden kann (siehe S. 34-36 bzw. 37 in der Broschüre „Wasserexperimente“; siehe auch Unterrichtsangebot „Virtuelles Wasser - der Wasser-Fußabdruck“ auf S. 5).

Plastikmüll im Meer

Viele SchülerInnen haben schon vom Problem des Plastikmülls in den Meeren gehört oder Berichte dazu im Fernsehen gesehen. In einer kleinen Philosophiereinheit können sie zusammentragen, was sie bereits darüber wissen. Und gemeinsam können sie überlegen, was wir hier bei uns in Hannover tun können, damit weniger Plastik in die Meere gelangt. In welchen Bereichen ist es möglich, Abfall zu vermeiden? Wie kann das Einkaufsverhalten verändert werden, damit weniger Plastikabfall anfällt? In einer Modellbauwerkstatt können die SchülerInnen zudem eigene Lösungen zur Befreiung der Meere vom Plastik entwickeln wie z.B. kleine Prototypen für Auffangschiffe oder Aufbereitungsanlagen (siehe auch Unterrichtsangebot „Ökosystem Ozean - Wie steht es um unsere Meere?“ auf S. 6).

Mikroplastik

Viele Kosmetika wie Duschgel, Shampoo, Peeling oder Makeup enthalten Kunststoffe. Um dies in einem Versuch nachzuweisen, werden mehrere Kaffeefilter und Filtertüten benötigt. Die Filter können entweder direkt in ein Waschbecken gestellt oder auf Behälter gesetzt werden, die größere Mengen Wasser auffangen können. Aus den Flaschen wird ein etwa 10 cm langer Strang in den Filter gedrückt. Anschließend wird mit Wasser durchgespült. Es ist sehr eindrücklich für die SchülerInnen, wenn Mikroplastik zum Vorschein kommt. Doch auch wenn kein festen und unlöslichen Kunststoffe zum Vorschein kommen, heißt das nicht, dass sich kein Kunststoff in den Kosmetika befindet. Denn Kunststoff kann auch in flüssiger Form enthalten sein. Dieser wird allerdings aus dem Filter herausgewaschen. Viele Kläranlagen können Mikroplastik nicht aus dem Abwasser herausfiltern, es gelangt somit in die Flüsse und schließlich ins Meer. Dort wird es von Meeresbewohnern aufgenommen und kann schließlich mit dem Fischgericht auf unserem Teller landen.

Mikroplastik entsteht auch, wenn der Plastikmüll im Meer durch UV-Strahlung und Wellenbewegung zerkleinert wird, durch Abrieb von Autoreifen, aber auch durch Fasern, die sich beim Waschen von Fleece-Pullovern lösen. Dieses Mikroplastik gelangt zum Teil in den Boden, aber auch über die Flüsse ins Meer.

Der Einkaufsratgeber des BUND „Mikroplastik - die unsichtbare Gefahr“ (siehe www.bund.net/mikroplastik) führt Produkte auf, die sowohl unlösliche als auch lösliche Kunststoffe enthalten. Die große Anzahl von Produkten ist für die SchülerInnen sehr eindrucksvoll und regt dazu an, nach Alternativen zu suchen. Zertifizierte Naturkosmetik beispielsweise enthält keine Mineralölprodukte. Aber es können Kosmetika auch selbst hergestellt werden. Dazu gibt es im Internet zahlreiche Anleitungen.

Die Broschüre „Vom Waschbecken ins Meer“ von Greenpeace liefert zudem viele Hintergrundinformationen zu den einzelnen Kunststoffen (siehe www.greenpeace.de/Report-Mikroplastik).

Auf www.codecheck.info kann eine App für das Smartphone herunter geladen werden, die ebenfalls Informationen zu den Inhaltsstoffen bzw. zu Kunststoffen zugänglich macht.

Unterrichtsmaterial zu den SDGs gibt es z.B. unter www.germanwatch.org oder www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de

Informationen zu den SDGs und zu Projektansätzen gibt es z.B. unter www.17ziele.de oder www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/

Betreute Unterrichtsangebote zum Thema Wasser

Die folgenden Unterrichtsangebote nehmen Bezug zum SDG 6 der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“:

- **Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten**

Informationen zu den Bildungsangeboten des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros der Landeshauptstadt Hannover und den Buchungsmodalitäten etc. finden Sie auf Seite 8.



Erforschen der Tiere und Pflanzen im Fließgewässer

Die SchülerInnen keschern Wassertiere und erforschen anhand einfacher Bestimmungsbögen ein Fließgewässer. Was muss passieren, damit sich der Bachflussskrebz wohl fühlt? Dieser und anderen Fragen gehen die SchülerInnen auf den Grund und machen sich Gedanken darüber, welche Tiere und Pflanzen in unseren Gewässern heimisch sind. Durch begleitende Spiele nähern sich die SchülerInnen dem Thema Wasser und erarbeiten sich schließlich eine ganzheitliche Sichtweise auf die Ressource Wasser.

Zielgruppe: 1.-6. Klasse

Dauer: etwa 3 Zeitstunden

Ort: Gewässer nach Absprache

Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn

Betreuung: Naturfreundejugend Niedersachsen e. V.; **Kontakt:** Annette Greten-Houska, Tel.: 0511/519 60 67 10 (Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-12 Uhr), E-Mail: greten-houska@nfj-nds.de

Erlebnis Wasser

Über einen spielerischen Einstieg und die Ansprache aller Sinne erhalten die SchülerInnen einen Zugang zum Thema Wasser. Dabei wird die emotionale Ebene angesprochen und gleichzeitig erste Kenntnisse vermittelt. Diese werden im Rahmen einer Bachuntersuchung wie z. B. beim Keschern oder bei der Messung der Fließgeschwindigkeit des Baches vertieft. Naturlieder und Wassermusik sowie gemeinsames Philosophieren über Naturphänomene runden die Werkstatt ab.

Zielgruppe: 1.-6. Klasse

Dauer: etwa 3 Zeitstunden

Ort: Gewässer nach Absprache

Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn

Betreuung: Nicholas Kaye

Kontakt: Tel.: 0511-1317305, E-Mail: nicholas.kaye@web.de

Die Sauberkeit des Wassers erforschen

Die SchülerInnen erforschen ein Fließgewässer und untersuchen das Wasser. Sie ermitteln die Gewässergüte anhand von gekescherten Tieren sowie Bestimmungskarten und überprüfen diese mit einer pH-Wert-Messung. Es wird ein kleines „Klärwerk“ gebaut, um die Klärung von Wasser und Einflüsse des Menschen auf die Gewässer zu thematisieren. Spielerisch wird der Umgang mit der Ressource Wasser aufgegriffen.

Zielgruppe: 3.-6. Klasse

Dauer: 3 Zeitstd.

Ort: Gewässer nach Absprache

Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn

Betreuung: Naturfreundejugend Niedersachsen e. V.

Kontakt: Annette Greten-Houska, Tel.: 0511/519 60 67 10

(Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-12 Uhr),

E-Mail: greten-houska@nfj-nds.de



Foto: Hermann Krekeler

Der Wasserkreislauf - natürlich und vom Menschen gemacht

Im Rahmen von Versuchen werden Kenntnisse zur Wasserversorgung vermittelt. Wie wird Grundwasser gebildet? Woher kommt unser Trinkwasser und wie wird es aufbereitet? Die SchülerInnen erkennen, dass auch im wasserreichen Deutschland Wasser ein schützenswertes Lebensmittel ist. Bei einem Versuch zur Reinigungsfähigkeit des Bodens wird deutlich, dass Verunreinigungen - z. B. mit Reinigungsmitteln - nicht vom Boden aufgefangen werden können und Kläranlagen deshalb ein unerlässlicher Bestandteil des vom Menschen gemachten Wasserkreislaufs sein müssen.

Zwei Module sind buchbar, die nach Wunsch zusammengesetzt und den Altersgruppen entsprechend variiert werden können:

- „Der natürliche Wasserkreislauf“ mit Regenbildung und Informationen zur Wasserversorgung
- „Filterversuch“ mit Grundwasserbildung und Informationen zur Entsorgung von Wasser

Zu beiden Modulen gehören die Vermittlung von Kenntnissen zu den Themenbereichen: Süßwasser - Salzwasser (Wasserarmut auf dem blauen Planeten), Wasserverbrauch im Haushalt sowie Wasser als Lebensraum.

Zielgruppe: 1.-6. Klasse

Dauer: ca. 4 Zeitstd.

Ort: Werk-statt-Schule, Kniestr. 9/10, Hannover-Nordstadt

Kostenbeitrag: es fallen keine Kosten an

Betreuung: Werk-statt-Schule e. V., Gudrun Meischner,

Kontakt: Tel.: 0511/44 98 96-16 (Mo und Fr; AB), E-Mail: g.meischner@werkstattschule.de



Experimentierwerkstatt Wasser

Wasser ist ein faszinierendes Element und Lebensgrundlage. Die SchülerInnen machen Schwimmversuche, lernen die Eigenschaften des Wassers kennen und experimentieren mit Wasserenergie. Durch einfache Versuche werden sie für ihre Lebensumwelt sensibilisiert und in das naturwissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die SchülerInnen erkunden, wo in der Schule Wasser verbraucht wird, wofür man wie viel Wasser am Tag benötigt und an welcher Stelle Wasser gespart werden kann.

Dauer: 2-3 Unterrichtsstunden

Zielgruppe: 1.-4. Klasse

Ort: in der Schule

Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn

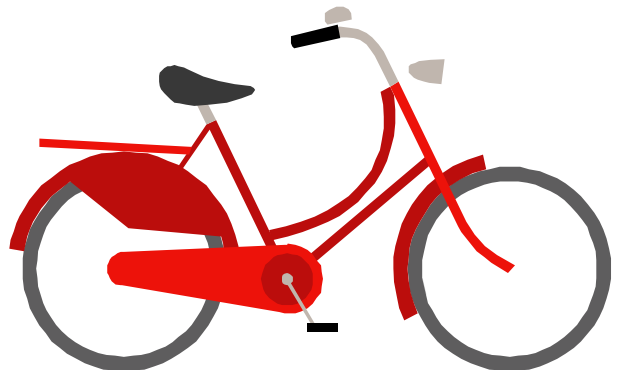
Betreuung: Naturfreundejugend Niedersachsen e. V.

Kontakt: Annette Greten-Houska, Tel.: 0511/519 60 67 10 (Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-12 Uhr),

E-Mail: greten-houska@nfj-nds.de

Wo Ihme und Leine sich küssen - mit dem Fahrrad durch das Blaue Linden

Bei Linden denkt man meist an die alte Industriestadt, an den bunten Stadtteil oder die Limmerstraße. Aber wer denkt bei Linden an Wasser? Dabei hat Linden viel Wasser zu bieten. Dies wird auf einer Radtour im Wortsinn „erfahren“. Start ist der Wasserhochbehälter auf dem Lindener Berg; Einstiegsthema ist dort die Trinkwasserversorgung Hannovers. Weiter geht es am Lindener Hafen vorbei zur „fossa salsa“, der Fösse, und zur Leine. Die Fahrt führt zur Schleuse und am Leine-Verbindungskanal entlang nach Herrenhausen. In Sichtweite zum Klärwerk Herrenhausen geht es um das Thema Abwasser und dessen Reinigung. Durch die Leineau geht es zum Wehr, wo Fischauftiegsanlage und Wasserkraftwerk besichtigt werden. Die Radtour endet dort, wo sich Ihme und Leine küssen.



Dauer: ca. 3-4 Zeitstunden, in Absprache auch kürzer
Zielgruppe: ab 5. Klasse
Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn
Betreuung: Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.
Kontakt: Ralf Strobach, Tel.: 0511/44 33 03, E-Mail: info@biu-hannover.de

Wasser marsch!

Wasser marsch - der Name ist Programm! Wir sind draußen unterwegs und widmen wir uns dem kraftvollen Lebenselixier. Wo steckt Wasser, wie kommt es vom Boden in den Himmel, wie kommt die Kraft ins Wasser und wieder hinaus? Wir können an einem kleinen Teich oder Bach in Ihrer Nähe unterwegs sein und rund um die Themen experimentieren. Oder wir treffen uns in Linden und wandern mit kleinen Experimenten garniert zum Wasserkraftwerk Herrenhausen, schauen uns dort um und machen mit kleinen Aktionen verständlich, wie das große Kraftwerk funktioniert. Je nach Alter der Gruppe legen wir einen weiteren Schwerpunkt auf das Thema Energie. Was ist Energie und wo ist sie zu entdecken? Was hat Energie mit mir und der Umwelt zu tun?

Dauer: 3,5 Zeitstunden
Zielgruppe: 1.-6. Klasse
Kostenbeitrag: 2,00 Euro pro SchülerIn
Betreuung: Büro für Naturetainment, Lili Löwenmaul oder Claudius Immergrün
Kontakt: Tel.: 0511/228 14 71, E-Mail: info@lili-claudius.de

Virtuelles Wasser - der Wasser-Fußabdruck

Wasser ist eine Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen. Dies vergessen wir häufig und öffnen selbstverständlich den Wasserhahn und lassen hin und wieder das Wasser laufen.

Die SchülerInnen schätzen ein, wofür sie täglich Wasser verbrauchen und wie groß die tägliche Wassermenge ist, die sie verbrauchen.

Anhand ihres Lieblings-T-Shirts oder Lieblings-Snacks erfahren die SchülerInnen, dass auch bei der Herstellung unserer Konsumgüter Wasser in zum Teil erheblichen Mengen verbraucht wird. Unser Wasser-Fußabdruck beschränkt sich somit nicht nur auf den täglichen Wasserverbrauch beim Kochen, Waschen oder Spülen. Dies gibt Anlass, über unser Konsumverhalten nachzudenken und über die gerechte Verteilung von Wasser. Denn viele Produkte wie beispielsweise die Baumwolle werden in Gegenden produziert, in denen Wasserknappheit herrscht. Die Unterrichtseinheit kann kombiniert werden mit einer Upcyclingaktion, bei der aus einem alten T-Shirt beispielsweise eine Tragetasche gestaltet wird.

Zielgruppe: ab 5. Klasse
Dauer: 2-4 Unterrichtsstunden
Ort: in der Schule
Voraussetzung für Durchführung: Buchung von mind. 4 Unterrichtsstunden pro Schule am gleichen Tag oder an zwei aufeinander folgenden Tagen
Kostenbeitrag: es fallen keine Kosten an, es sollte jedoch Material beigesteuert werden
Betreuung: Agatha Stickdorn-Ngonyani - Ombeni
Kontakt: Tel.: 0173/4118714, E-Mail: ombeni@agathangonyani.com

Alles Baumwolle - schick und fair!

Die SchülerInnen erfahren vieles über die Baumwolle: Wo sie wächst und wie sie verarbeitet wird und wie viel Wasser wird bei der Herstellung eines T-Shirts verbraucht. Und es geht um die Frage: Was sollte ich beim Kauf meiner Jeans, meines T-Shirts oder meiner Socken beachten? Was kann ich mit meinen zu eng gewordenen, alten oder kaputten Kleidern machen? Gleichzeitig gestalten die SchülerInnen Neues aus abgelegten Kleidungsstücken. Sie lernen den Wert von Textilien zu schätzen und Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen. Und durch das Schneiden und Nähen wird die Feinmotorik geschult. Auch die Themen „virtueller Wasserverbrauch“, „Kinderarbeit“, „Bio-Baumwolle“ und „Fairer Handel“ werden angesprochen. Das Unterrichtsangebot kann kombiniert werden mit einer Umfrageaktion in der Innenstadt „Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Warum kaufen Sie sie dort?“ und anschließender Auswertung.

Zielgruppe: ab 7. Klasse

Dauer: i.d.R. 4 Unterrichtsstunden

Ort: in der Schule

Voraussetzung für Durchführung: Buchung von mind. 4 Unterrichtsstunden pro Schule am gleichen Tag oder an zwei aufeinander folgenden Tagen

Kostenbeitrag: max. 10,00 Euro pro Klasse für Material, sofern Material nicht bereitgestellt werden kann

Betreuung: Agatha Stickdorn-Ngonyani - Ombeni

Kontakt: Tel.: 0173/411 87 14, E-Mail: ombeni@agathangonyani.com

Jeans & Co. - Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit kommen in Mode

Die SchülerInnen setzen sich anhand des Themas Mode, das bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert hat, kritisch mit ihrem Konsumverhalten auseinander. Sie begeben sich auf die Reise einer Jeans, die bis zu ihrer Fertigstellung bis zu 40.000 km zurücklegt; dies entspricht einer Erdumrundung. Der (virtuelle) Wasserverbrauch und der Einsatz von Pestiziden auf den Baumwollfeldern werden angesprochen. Die Arbeitsbedingungen und oftmals nicht auskömmlichen Löhne im globalen Süden werden im Rahmen eines kurzen Rollenspiels thematisiert. Die SchülerInnen diskutieren nachhaltige Lösungsansätze und formulieren konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihren Lebensalltag. Anhand konkreter Beispiele wird aber auch die generelle Entwicklung der Mode angesprochen und es wird thematisiert, was diese über uns Menschen aussagt. Darüber hinaus werden ein paar Fashion-Tipps gegeben.

Zielgruppe: ab 7. Klasse

Dauer: 2 Unterrichtsstd.

Ort: in der Schule

Kostenbeitrag: es fallen keine Kosten an

Betreuung: JANUN e. V.

Kontakt: Tel.: 0511/590 91 90, E-Mail: buero@janun-hannover.de

Die folgenden Unterrichtsangebote nehmen Bezug zum SDG 14 der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“:

- **Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen**



Ökosystem Ozean - Wie steht es um unsere Meere?

Weltmeere bedecken mehr als 70 Prozent unseres Planeten. Sie sind ein zentraler Bestandteil des globalen Ökosystems, sind jedoch bedroht durch zunehmende Überfischung oder permanente Verschmutzung. Als Beispiel der Bedrohung der Meere wird Plastikmüll in den Fokus genommen. Jährlich gelangen riesigen Mengen von Plastik in die Meere, wo es sich zu Plastikinseln von enormen Ausmaßen sammelt. Ein großes Problem ist die Langlebigkeit von Plastik. Letztendlich bleibt Mikroplastik übrig, das von Fischen und anderen Meeresbewohnern aufgenommen und über die Nahrungskette letztendlich auf unserem Teller landet.

Wir begeben uns exemplarisch auf die Spuren einer Plastiktüte, beleuchten die Globalisierung des Müllproblems und erörtern umweltschonende Lösungsansätze bzw. Alternativen.

Auf die Bedeutung der Meere als Klimamaschine, Nahrungsquelle und Wirtschaftsraum in Verbindung mit dem SDG 14 wird eingegangen. Die SchülerInnen diskutieren darüber, was wir in unserem Alltag für den Schutz der Meere tun können, über Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Als weiteres Modul bietet sich eine Experimentier- und Upcycling-Werkstatt an, in der Bioplastik hergestellt wird, Kosmetikanalysen und Testeinkäufe durchgeführt und/oder Einwegplastiktüten als Häkelgarn upgecycelt werden.

Zielgruppe: ab 5. Klasse

Dauer: 2-3 Unterrichtsstunden je nach Schwerpunktsetzung, auch als Projekttag möglich

Ort: in der Schule

Kostenbeitrag: es fallen keine Kosten an

Betreuung: Dr. Bettina Piepho, Referentin in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Rahmen von Bildung trifft Entwicklung (BtE)

Kontakt: E-Mail: piepho.rakemann@htp-tel.de

Von der Abfalltrennung zum nachhaltigen Konsum -

Kreatives Schulprojekt „Abfall - Nein danke!“

2018 mit den Schwerpunkten „Plastikmüll im Meer“ und „Mikroplastik“

Die SchülerInnen eines Jahrgangs setzen sich innerhalb einer Projektwoche mit den Auswirkungen ihres Konsumverhaltens auseinander - in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Sie diskutieren nachhaltige Lösungsansätze und formulieren konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihren Lebensalltag, die sie kreativ umsetzen. Dabei entstehen in Workshops mit unterschiedlicher Themensetzung verschiedenste aus Abfall gefertigte Objekte. Der Abfall wird vor der Projektwoche in der Schule und im Elternhaus gesammelt. Die Objekte werden auf einem Markt der Möglichkeiten oder im Rahmen kleiner Bühnenszenen vor Publikum präsentiert. Masken- und Marionettentheater gehören dabei ebenso wie Musik- und Tanzdarbietungen oder Modenschauen zu den möglichen Optionen. Als Einführung in die Thematik dienen verschiedene Unterrichtsangebote wie zum Beispiel Papierschöpfen und ein Besuch auf der Abfalldeponie in Lahe.

Das Projekt wird einmal im Jahr vor den Sommerferien durchgeführt. Im Juni 2018 findet es in der Johannes-Keppler-Realschule und der Wilhelm-Busch-Grundschule statt.

Zielgruppe: Grundschulen (3. oder 4. Jahrgang) und weiterführende Schulen (5. oder 6. Jahrgang); jeweils eine pro Durchgang bzw. Jahr

Termine ab 2019 (24.-28.06.) möglich

Ort: in der Schule

Kosten: es fallen keine Kosten an

Informationen: Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro,
Tel.: 0511/168-4 65 96,

E-Mail: agenda21@hannover-stadt.de

Kooperationspartner: Abfallwirtschaft Region Hannover; Figurentheater „Die Füchse“; Bethel im Norden - Bildungszentrum Birkenhof gGmbH, Fachschule Sozialpädagogik



Unterstützendes Material für Vor- und Nachbereitung:

Aktivkiste, Erkundungsrucksack und Experimentierkiste „Wasser“ sowie Kescher zur kostenlosen Ausleihe, Broschüren „WasserExperimente“, „WasserRucksack“, „Versuch macht klug!“ etc. Informieren Sie sich beim Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro (Kontakt siehe unten).

Stand: Februar 2018

Bildungsangebote des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros

Das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro bietet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen der Landeshauptstadt Hannover - insbesondere den Fachbereichen Umwelt und Stadtgrün, Wirtschaft sowie Gebäudemanagement -, der Stadtentwässerung Hannover, der Abfallwirtschaft Region Hannover sowie verschiedenen Einrichtungen und Vereinen der Stadtgesellschaft betreute Unterrichtsangebote, Fortbildungen und Beratung für Schulen im Stadtgebiet Hannover an.

Die Angebote

- berücksichtigen curriculare Vorgaben für den Unterricht in allgemeinbildenden Schulen und greifen verschiedene Kompetenzen und Themen auf,
- sind in verschiedenen Fächern einsetzbar wie z. B. Sachunterricht, Werte und Normen, Erdkunde, Biologie, Naturwissenschaften, Politik, Arbeit-Wirtschaft-Technik, Gesellschaftslehre, Textiles Gestalten und Hauswirtschaft,
- vermitteln Gestaltungskompetenz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung und sensibilisieren für einen sorgsamen Umgang mit Natur und Umwelt und nachhaltige Verhaltens- und Handlungsweisen, wobei auch globale Aspekte einbezogen werden,
- werden der Jahrgangsstufe angepasst, Inhalt und Dauer können individuell abgesprochen werden,
- zeichnen sich durch einen handlungsorientierten Ansatz aus,
- ermöglichen originäre Begegnungen und werden zum Teil im Umfeld der Schule - auf einer Grünfläche, in einem Waldstück, an einem Bach o. Ä. - durchgeführt.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung von **Projekttagen/-wochen** oder von **AGs**.

Begleitmaterial wie Aktivkisten, Erkundungsrucksäcke, Broschüren, Unterrichtshilfen etc. für Vor- und Nachbereitung finden Sie in der **Broschüre „Zukunft gestalten“**, die wir Ihnen gerne kostenlos zuschicken, oder im Internet unter www.hannover-nachhaltigkeit.de (Link „Bildungsangebote für Schulen und Kitas“). Dort finden Sie zudem weitere aktuelle Angebote.

Kostenbeitrag: Viele Angebote sind kostenlos, für alle anderen ist ein Kostenbeitrag von 2,00 Euro pro SchülerIn zu zahlen; in diesem Fall bitte den Gesamtbetrag quittieren lassen und den Durchschlag gegenzeichnen. Für Kinder mit Aktivpass ist die Teilnahme kostenlos; in diesem Fall bitte die Namen und Aktivpass-Nummern bei den ReferentInnen angeben.

Stand: Februar 2018